



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Federführung:**

Beauftragte für Chancengleichheit

VORL.NR. 257/15

**Sachbearbeitung:**

Hoeffler, Anna

**Datum:**

22.06.2015

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

**Sitzungsdatum**

07.07.2015

**Sitzungsart**

ÖFFENTLICH

**Betreff:**

Jahresbericht der Beauftragten für Chancengleichheit

**Bezug SEK:**

MP 6: Zusammenleben von Generationen und Nationen

### Mitteilung:

Seit 01.04.2014 ist Frau Anna Hoeffler für die Umsetzung der Chancengleichheit zuständig. Eine ihrer Hauptaufgaben ist die Gleichstellung von Frauen und Männern. Unterstützt wird sie von einem kleinen Team (0,25 Stellen Assistenz und 0,3 Stellen Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren).

Ergänzt wird diese Stelle durch die interne Gleichstellungsbeauftragte (0,3 Stelle), Frau Ines Beisenwenger, die beim Fachbereich Organisation und Personal angesiedelt ist.

Neben der punktuellen Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Fragen der Chancengleichheit an sie wenden, besetzt sie folgende Aufgabenfelder:

#### 1. Veranstaltungen zum Thema Chancengleichheit

Diese Veranstaltungen werden von ihr initiiert und federführend durchgeführt. Verbunden sind damit die Koordination der verschiedenen Veranstaltungen, die Einberufung der Arbeitskreistreffen und die Veranstaltungsorganisation. Dabei ist die aktive Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsplanung.

- Der **Internationale Frauentag** wurde 2015 im Rahmen mehrerer Veranstaltungen vom 6. bis 8. März begangen. Freitags fand die Veranstaltung des Weltgebetstagsteams statt, am Samstag gab es Infostände an der Evangelischen Stadtkirche. Oberbürgermeister Werner Spec sprach das Grußwort und verteilte fair gehandelte Rosen, anschließend sorgten Improvisationstheater und Musik von „Makel los“, einem Ableger der Brenz Band, für Unterhaltung. Abends zeigte die Beauftragte für Chancengleichheit den Film „Shortcut to Justice“ im Staatsarchiv. Am Sonntag beteiligte sich die Beauftragte für Chancengleichheit als Kooperationspartnerin und Grußrednerin beim Verein Frauen für Frauen, der den Film „Frauen von Kabul – Sterne am verbrannten Himmel“ zeigte. Parallel gab es bei der Stiftung Invitare ein „Internationales Frühstück“.

Im kommenden Jahr sollen neue Kooperationspartnerinnen gefunden werden, um das Thema der Chancengleichheit aus mehr Blickwinkeln beleuchten zu können.

- Die **Fraueninfobörse** fand am 9. Mai 2015 im Kulturzentrum statt. Die Zahl der Informationsstände hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Auch die diesjährige Erweiterung der Zahl der besonderen Angebote – dem Bewerbungsmappencheck, dem Business-Make-up, der Farb- und Stilberatung sowie den professionellen Bewerbungsfotos – wurde sehr gut von den Besucherinnen angenommen. Es wird überlegt, die besonderen Angebote sowie das Vortragsangebot weiter auszubauen.
- Der **Weltmädchentag** (jährlich am 11. Oktober) fand bislang als Veranstaltungswoche statt. Einzelne Kooperationspartnerinnen boten ihre individuellen Angebote zu unterschiedlichen Zeiten an. Diese Angebote wurden in einem gemeinsamen Flyer beworben. Wegen der geringen Resonanz wird für den Weltmädchentag 2015 eine Bündelung der Aktionen vorgenommen, um die Zielgruppe besser zu erreichen. Die Rektorin des Mörikegymnasiums konnte als Kooperationspartnerin gewonnen werden, so dass die Aktionen zum Weltmädchentag dort an nur einem Tag von 11-16 Uhr stattfinden können. Selbstverständlich stehen die Angebote allen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen Ludwigsburgs offen.

Die Bündelung der Aktionen an einem zentralen Ort sowie die Einbeziehung der Schulen in den Weltmädchentag soll mehr Jugendliche für die Veranstaltungen begeistern als bislang. Der Arbeitskreis konnte erweitert werden, sodass sich nun elf Institutionen – teilweise mit mehreren Angeboten – beteiligen. Außerdem wird das Theater Q-Rage das interaktive Stück „Grenzbereiche“ zum Thema sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen zeigen. Am Ende des Aktionstags treffen sich alle Teilnehmenden zu einer kulturellen Abschlussveranstaltung.

Da auch verstärkt junge Männer für das Thema Chancengleichheit sensibilisiert werden sollen, hat sich der Arbeitskreis entschlossen, die Angebote, bei denen dies möglich ist, auch für Jungen zu öffnen.

## 2. Netzwerke

- **Neugründung:** Insbesondere das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie – unter Einbeziehung ansässiger Unternehmen als aktive Partner bei der Umsetzung von Chancengleichheit – ist durch die Gründung des Netzwerks **Vereinbarkeit im Blick – Lebensphasenorientierung für Unternehmen** stark in den Fokus genommen worden. Hiermit sollen auch kleine und mittlere Unternehmen hinsichtlich der Herausforderungen im Bereich einer nachhaltigen und langfristigen Personalplanung unterstützt werden.

Da familienbewusste Unternehmen vom Imagegewinn profitieren und ihre Attraktivität als Arbeitgeber/-innen steigern, wird so auch der Wirtschaftsstandort Ludwigsburg insgesamt gestärkt. Auf die Auftaktveranstaltung im September 2014 folgte eine Veranstaltung zum Thema flexible Arbeitszeitmodelle im Januar 2015. Im Juli 2015 findet eine Veranstaltung zum Thema Wiedereinstieg im Rahmen der Wiedereinstiegswochen der Agentur für Arbeit Ludwigsburg statt. Zwei weitere Veranstaltungen im Herbst sind geplant. 41 Unternehmen sind bereits eingetragene Mitglieder, andere Unternehmen beteiligen sich veranstaltungsbezogen.

- Die Beauftragte für Chancengleichheit ist Mitglied im **Netzwerk Pflege und Beruf**. Hier wurden im Laufe des Jahres mehrere Ideen entwickelt, die aufgrund teilweise beschränkter finanzieller Möglichkeiten bzw. unterschiedlicher Themenschwerpunkte der einzelnen Arbeitskreismitglieder in der ersten Jahreshälfte noch nicht realisiert werden konnten. Die Ideen reichten dabei von einer Pflegemesse über eine Hospitation von Führungskräften in pflegenahen Bereichen über eine Veranstaltung für Führungskräfte zum Thema Pflege und

Beruf. Eine Konkretisierung und Umsetzung wird für 2016 angestrebt.

- Die Beauftragte für Chancengleichheit ist seit Frühjahr 2015 Mitglied im **Netzwerk Teil-Zeit**. Im Rahmen der Frauenwirtschaftstage wird im Oktober 2015 eine Veranstaltung organisiert.
- Im Netzwerk der **Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Ämtern und Behörden in Stadt und Kreis Ludwigsburg** findet ein regelmäßiger Austausch in Bezug auf die kommunalen Gleichstellungsthemen statt.
- Die Mitgliedschaft im **regionalen ESF-Arbeitskreis** ermöglicht eine Beteiligung der Stadt Ludwigsburg an Entscheidungen über regional geförderte ESF-Projekte. Das Mittelkontingent der ESF-Fördermittel für den Landkreis Ludwigsburg liegt 2015 bei 590.000 Euro. In der Förderperiode 2014 – 2020 werden die spezifischen Ziele „B.1.1. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und der Teilhabechancen von Menschen, die besonders von Armut und Ausgrenzung bedroht sind“ und „C.1.1 Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit“ verfolgt.

### 3. Kooperationen, u. a. mit

- der **internen Gleichstellungsbeauftragten** Ines Beisenwenger: gemeinsame Themen wie der Girls' Day/Boys' Day werden aufgabenteilig bearbeitet. Während Frau Beisenwenger Praktikumsplätze in der Stadtverwaltung organisiert, kümmert sich Frau Hoeffler um Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung.
- **Pflegestützpunkt Ludwigsburg**: Überschneidende Themen sind der demografische Wandel, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf sowie Altersarmut von Frauen, die unter anderem im Netzwerk Pflege und Beruf gemeinsam verfolgt werden.
- **Beauftragte für Integration und Migration**: Frauen mit Migrationshintergrund als sich überschneidendes Thema, Aufgabenteilungen und Synergien sind möglich.
- **Kontaktstelle Frau und Beruf**: stadtinterne Aufgabenteilung im Kompetenzteam Chancengleichheit (interne Gleichstellung, externe Chancengleichheit, Kontaktstelle); gemeinsames Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie
- **Verein Frauen für Frauen**, dieser wird auch finanziell bei einzelnen Veranstaltungen unterstützt: wichtigster Partner beim Thema „Häusliche Gewalt“ mit dem Frauenhaus Ludwigsburg und den Beratungsstellen
- **Agentur für Arbeit Ludwigsburg**: Synergien bei Themen wie Wiedereinstieg, wichtige Partnerin bei der Fraueninfobörse
- **Jobcenter**: wichtiger Partner bei der Fraueninfobörse, Zugangsmöglichkeit zu deren Klientel für mögliche Veranstaltungen
- Teilnahme an der **Berufsausbildungsmesse** (Girls' Day/Boys' Day-Stand): Möglichkeit, die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

### 4. Weitere Aufgaben/Projekte

- Bei der Initiative **Kinderbetreuung durch Seniorinnen und Senioren** übernehmen zwei Mitarbeiterinnen die qualifizierte Vermittlung zwischen den Leihomas/Leihopas und den Familien. Hierfür sind neben der Organisation und den ständigen Kontakthaltebestrebungen seitens der Mitarbeiterinnen auch ein hohes Maß an Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen wichtig. Aktuell gibt es 50 aktive Seniorinnen und 3 Senioren, davon betreuen ca. 15 Seniorinnen sogar zwei Familien. Die Leihomas/Leihopas kommen ein- bis zweimal pro Woche in ihren Familien zum Einsatz. Einmal im Monat gibt es ein Treffen für die Betreuerinnen und Betreuer sowie zwei Fortbildungen und drei gemeinsame

Freizeitaktivitäten pro Jahr.

- Der veränderte und gestiegene Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für Kinder hat zu der Idee geführt, eine Art „**Babysitterbörse**“ städtischerseits anzubieten. Die Beauftragte für Chancengleichheit hat mit dem Kinderschutzbund, die ein ähnliches, aber weniger umfangreiches Angebot haben, erste Überlegungen getroffen und wird ab Sommer 2015 mit den betroffenen Fachbereichen Kontakt aufnehmen.
- Beteiligung bei der Aktion im Landtag: Am 11.12.2014 veranstaltete die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Beauftragten für Chancengleichheit im Landtag Baden-Württemberg die Aktion „Die Mischung macht's!“ zum **20-jährigen Jubiläum der Ergänzung GG Art. 3 Abs. 2** („Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“). 138 Weihnachtsfrauen und Weihnachtsmänner, die Schilder mit Forderungen trugen, empfingen die 138 Abgeordneten. Grußworte sprachen Brigitte Lösch MdL, Vizepräsidentin des Landtags, und Diana Bayer, Sprecherin der LAG.

## 5. Veröffentlichungen

- Anfang des Jahres 2015 kam die Neuauflage des Fraueninfohandbuchs in aktualisierter und erweiterter Form heraus. Die Resonanz ist durchweg sehr positiv und das Infohandbuch wird gern zur Auslage oder zur eigenen Nutzung bestellt bzw. von Bürgerinnen mitgenommen.

### Fazit:

Die Themen der Chancengleichheit – insbesondere der zwischen Männern und Frauen – sind immer noch aktuell und haben gesellschaftliche Relevanz. Um auch junge Bürgerinnen zu erreichen und Männer in den Gleichstellungsprozess einzubeziehen, müssen teilweise neue Formate oder Strukturen geschaffen werden. Das Aufgabenspektrum insgesamt ist sehr vielfältig. Daher sollen jährliche Themenschwerpunkte gesetzt werden, um aktuelle Themen neben den bestehenden Aufgabenfeldern und Veranstaltungen zu platzieren.

### Unterschriften:

**Anna Hoeffler**

**Volker Henning**

Finanzielle Auswirkungen?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan	
Teilhaushalt	Produktgruppe
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart	
FinHH: Ein-/Auszahlungsart	
Investitionsmaßnahmen	

Deckung <input type="checkbox"/> Ja				
<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch				
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:**

DI, DII, DIII, Referat 05, Büro OBM, 10, 48